

Schwaben- streich

Jetzt
auch in
Freital

Mit Trillerpfeifen, Vuvuzelas, Rasseln, ...
60 Sekunden lautstark gegen Stuttgart 21
und für den vollständigen Wiederaufbau
der Weißeritztalbahn bis Kipsdorf!

Freitag, 12.11.2010, 19.00 Uhr

Treffpunkt: 18.45 Uhr

Vor dem Bahnhof Freital Hainsberg

Stuttgart 21

www.kopfbahnhof-21.de

Schwabenstreich in Schmiedeberg

Wir treffen uns am

**Freitag dem 12. November 2010, 18.45 Uhr vor dem
Bahnhof in Freital-Hainsberg**

Der Schwabenstreich beginnt Punkt 19.00 Uhr und endet nach einer Minute!

Der Ausdruck „**Schwabenstreich**“ bezeichnet im Schwäbischen eine oft wagemutige Handlung, die gewisse intellektuelle Fähigkeiten voraussetzt und in der Regel einen vorteilhaften Ausgang für den Handelnden hat.

Seit einigen Wochen wird dieser Begriff auch für eine Protestaktion gegen das Bauvorhaben Stuttgart 21 verwendet. Alle, die sich am Schwabenstreich beteiligen wollen, sollen jeweils um 19.00 Uhr, wo immer sie sich auch gerade befinden, für **eine Minute „infernalisches laut sein“**.

Bei den verschiedenen Demonstrationen in den letzten Tagen nahmen immer wieder 30.000 bis 70.000 Menschen teil. Der Protest eint die Bürger jedes Alters und unabhängig ihrer gesellschaftlichen Herkunft, viele verschiedene Vereine und Bündnisse. Der Schwabenstreich fand mittlerweile auch schon in anderen Orten in Deutschland (Berlin, Heilbronn,...) sowie am Times Square in New York statt.

Mit dem Schwabenstreich in Schmiedeberg wollen wir:

- * den **Wiederaufbau und Regelbetrieb der Weißeritztalbahn zwischen FTL-Hainsberg über Dippoldiswalde bis nach Kipsdorf erneut anmahnen**
 - Anstatt Milliarden Euro von Steuergeldern in Vorzeigeprojekte zu investieren, an dessen Ende lediglich Investorengruppen und die Bankhäuser den Gewinn abschöpfen, sollten die (anscheinend) vorhandenen Mittel in Verkehrsprojekte investiert werden, die der Allgemeinheit dienen bzw. die kulturhistorisch bedeutsam sind. Dazu zählt der Wiederaufbau der Weißeritztalbahn auf der gesamten Streckenlänge.
- * **Solidarität und Verbundenheit mit den Demonstranten in Stuttgart zeigen.**
 - Uns verbindet nicht nur die durchgehende Schiene der Eisenbahn. Die Investition von über 10 Milliarden Euro in Stuttgart würde viele Verkehrsprojekte in Sachsen (Nord-Süd-Verbindung Berlin-Dresden-Prag) infrage stellen. Der Regionalverkehr würde noch mehr ausgedünnt werden (siehe aktuelle Diskussion in der Sächsischen Landesregierung) und auch der Schülerverkehr würde darunter leiden.
- * **auf die immer größer werdende Kluft zwischen Politik und Bevölkerung hinweisen.**
 - Ob aktuelle Kernkraft-Debatte (Merkel), die wirklichkeitsferne Forderung nach Selbstfürsorge bei Hochwasser und Wetterunbilden (Tillich) oder die oftmals fehlende Verzahnung regionaler und kommunaler Politiker mit ihren Wählern – so wie in Stuttgart eine große Interessengruppe derzeit missachtet wird, findet dies auch anderweitig überall im Land täglich statt.

Mit unserer Aktion möchten wir Erzgebirglern, Dresdnern, Sachsen und Schwaben in Sachsen die Möglichkeit für einen friedlichen Protest nach Stuttgarter Vorbild geben.

Aus ökologischen Gründen empfehlen wir die Anreise per Bus oder Bahn.